

Eine klangvolle Instrumentenfamilie

Mi, 08. Mai. 2024

Sie wusste schon in jungen Jahren, was sie werden wollte: Blockflötenlehrerin. Heute unterrichtet Susanne Geist fast 50 Schülerinnen und Schüler an der Kreismusikschule Seetal als auch an der Musikhochschule Freiburg (Breisgau). Ein Gespräch über Vorurteile und Faszination.

grh. Möchte das Kind ein Instrument lernen, sagen viele Eltern: «Fang mal mit Blockflöte an, so kannst du schon mal Noten lesen lernen. Dann können wir weiterreden.» Susanne Geist kennt solche Sätze, hat sich dazu ihre eigenen Gedanken gemacht. «Der erste Ton auf einer Blockflöte fällt verhältnismässig leicht, leichter als auf manch anderem Instrument.» Mit ein wenig Übung gelangen bald erste Lieder. «Das verführt manche, Blockflöte für ein Basisinstrument zu halten.» Doch das werde ihr nicht gerecht. «Die Blockflöte verdient Spielfreude, nicht Pflichtgefühl.»

Für Susanne Geist hat diese Freude in der ersten Klasse begonnen. «Irgendwie habe ich trotz aller Einfachheit erster Klänge immer die Vielfalt des Instruments geahnt. Aus diesem Wohlfühlen heraus konnte ich mich entwickeln.» Nach dem Abitur besucht sie die Musikhochschule, macht einen Master in Didaktik und historischer Aufführungspraxis. Sie erarbeitet sich die ganze Instrumentenfamilie, die hinter der üblicherweise assoziierten Sopran-Blockflöte steht. «Zwei Beispiele gefällig?», fragt Susanne Geist mit einem Lächeln. «Da gibt es die sogenannte «Garkleinflöte», die misst nur 15 Zentimeter, während der Subbass bis zu zwei Metern lang sein kann.» Ausserdem könne man ebenso als Solist brillieren wie auch in Gruppen spielen. «Das nennt man Consort. Und bei zehn Flöten klingt das fast wie eine Orgel.»

Die Blockflöte in ihrer ganzen Vielfalt

Eine besondere Blüte erlebte die Blockflöte als Instrument der Barockmusik. «Diese Stücke sprühen vor Lebensfreude, vor Esprit – sich in ihnen auszudrücken ist wunderbar. Damals war klar: Jeder Gentleman braucht eine Flöte.» Susanne Geists Begeisterung ist ansteckend. Davon können sich Musikliebhaber und Musikliebhaberinnen am 18. Mai um 17 Uhr selbst überzeugen. Unter ihrer Leitung werden fortgeschrittene Musizierende der KMS Seetal zusammen mit dem international renommierten Blockflötisten Stefan Temmingh und Studierenden der Musikhochschule Freiburg (D) alles zu Gehör bringen, was die Blockflöte zu bieten hat. «So können die Jugendlichen Bühnenluft schnuppern», sagt Susanne Geist. «Aber was noch wichtiger ist, sie können ihrer Freude am Instrument Ausdruck verleihen und diese mit den Menschen teilen.»

Weitere Infos auf www.kms-seetal.ch

